



Marcello Alexander zu Gast bei STARPlus

Seit Oktober 2011 moderierte Marcello Alexander das viel beachtete «Wunschkonzert der Alpen-Welle mit Marcello Alexander» auf den Sendern Alpen-Welle TV, Alpenland TV und TV Oberwallis. Die zweistündige Live-Sendung, in der die Zuschauer direkt in die Sendung anrufen konnten, erfreute sich grosser Beliebtheit.

■ **Marcello, herzlich willkommen hier bei STARPlus. Du bist nicht nur als Sänger erfolgreich unterwegs, sondern du hast auch eine TV-Sendung gemacht, die äusserst beliebt war. Wie kam es dazu?**

Durch Zusammenarbeit mit Elmar Fürer, dem Inhaber von Alpen-Welle, wurde der Gedanke geboren, man könnte eine Live-Sendung, eben ein Wunschkonzert machen. Dass keine Spesen oder gar eine Gage dafür bezahlt werden konnte, stand ausser Frage. Mich reizte die Idee der Alpen-Welle, Musik für Menschen Live im TV zu präsentieren. Ich war überzeugt, dass diese Sendung für eine erhöhte Zuschauerzahl gut sei und vielen Menschen Freude bereiten würde. Dies bestätigte sich, denn in relativ kurzer Zeit schnellten die Zuschauerzahlen merklich in die Höhe.

■ **Die Produktion einer Live-Sendung kostet doch sicher eine ganze Menge. Wer bezahlt die Produktionskosten?**

Ja, die Kosten sind sicher nicht unerheblich. Ich habe mich auf die Suche nach Sponsoren gemacht, die auf den Sendern Werbung platzierten. Ich konnte glücklicherweise einige dafür begeistern. Die ganzen Produktionskosten konnten

# Kein Wunsch

natürlich nicht gedeckt werden. So hat eben jeder Beteiligte sein Möglichstes dazu beigetragen, dass die Sendungen trotzdem gemacht werden konnten. Der spürbare Erfolg entschädigte für vieles.

■ **Zusätzlich ist ein Verein, «Freunde der Alpenwelle» entstanden. Was hat es damit auf sich?**

Der Verein war eine Idee, die ich anlässlich einer Veranstaltung, bei der ich als Zuschauer anwesend war, hatte. Jeder Künstler hatte seinen eigenen Fanclub dabei. Meine Idee: warum sollten die Fans jeweils nur für ihren Künstler applaudieren und Anerkennung zollen? Es müsste doch möglich sein, alle unter einen Hut zu bringen, um gemeinsam alle Künstler zu unterstützen und echt harmonische Feste zu feiern. So war die Idee «Freunde der Alpenwelle» geboren.

Natürlich brauchte ein so grosses Vorhaben Leute, die in der Lage waren, diesen Gedanken in die Realität umzusetzen. Hier hatte ich ein Riesenglück, dass ich einen alten Musikfreund, der organisatorisch und führungstechnisch ideal war, hatte. Rolf Müller, Präsident des Vereins, setzte mit Hilfe weiterer Freunde die Idee in die Tat um. Mein damaliger Fanclub änderte die Statuten und war dann im Februar 2012 der Grundstock für den neuen Verein, der nun, nach etwas mehr als einem Jahr, über 1100 Mitglieder zählt.

■ **Welche Ziele hat der Verein?**

Die Idee ist es, den Gedanken der Alpen-Welle in die Welt zu tragen, die Alpen-Welle zu unterstützen, indem der Sender bekannt gemacht wird. Eines der grössten Ziele ist und bleibt natürlich, an Festen und Events präsent zu sein und gemeinsam mit Vereinsmitgliedern zu feiern. Gemeinsam statt einsam ist die Devise.

Der Verein hat ein Spendenkonto zu Gunsten der Alpen-Welle eingerichtet, welches immer wieder Spenden von Mitgliedern erhält. Damit wird ein aktiver, nicht unbedeutender Beitrag zu den TV-Produktionen geleistet.

■ **Marcello Alexander, es ist ersichtlich, dass du sehr viel für die Alpen-Welle machst und getan hast. Ja, man könnte fast sagen, dass du für die Alpen-Welle lebst. Seit Juni gehört das Wunschkonzert mit Marcello Alexander der Vergangenheit an. Was ist passiert?**

Tja, es bestehen leider unüberbrückbare Differenzen mit dem technischen Leiter Dieter Zuber, der Produktionsfirma «bsp studio GmbH, Saltinaplatz 1, 3902 Brig». Die Firma, produziert Sendungen wie «Freunde der Alpenwelle», «Locker vom Hocker», das «Wunschkonzert» und weitere für die Alpen-Welle. Ich habe das Wunschkonzert mit Begeisterung gemacht, hatte aber immer weniger Mitsprache bei der Auswahl der jeweiligen Videoclips und auch was Veranstaltungshinweise anbelangte, wurden mir die Hände